Die Tagesschule in Aarau

Zeitung 2019

Jubiläumszeitung – 20 Jahre drive

26
drive
Frau Serratore

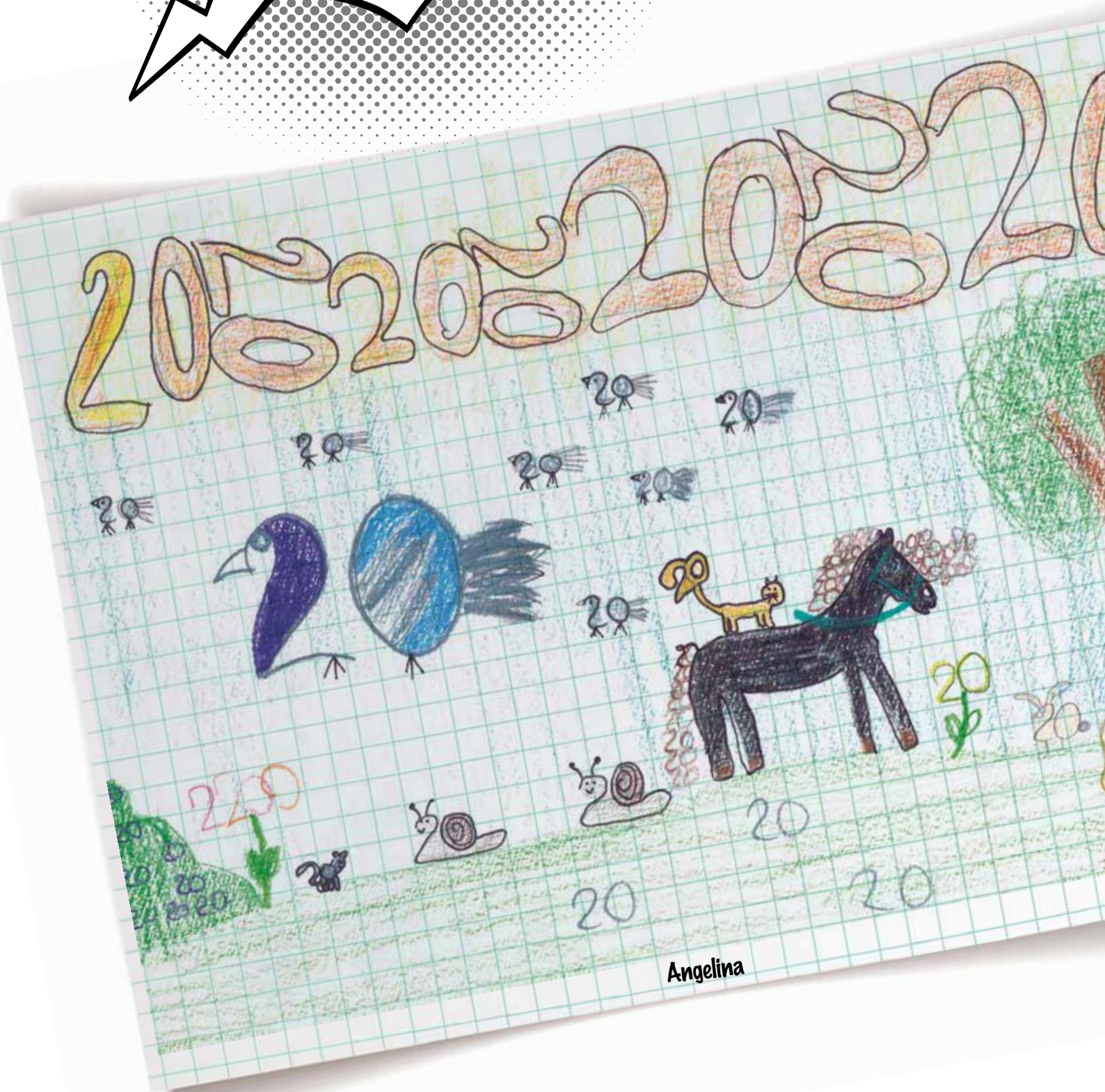
Inhalt

Editorial	**5**
Festrede	**6**
Laudatio	**10**
Impressionen Jubiläumsfeier	**11**
«Weisch no?»	**22**
Auflösung Wettbewerb	**26**
Neue driver/-innen	**28**
Übersicht Schüler/-innen	**30**
Übersicht Mitarbeiter/-innen	**32**
Jahresrückblick	**34**
Klassenfotos 2019	**36**
Dankesliste	**39**

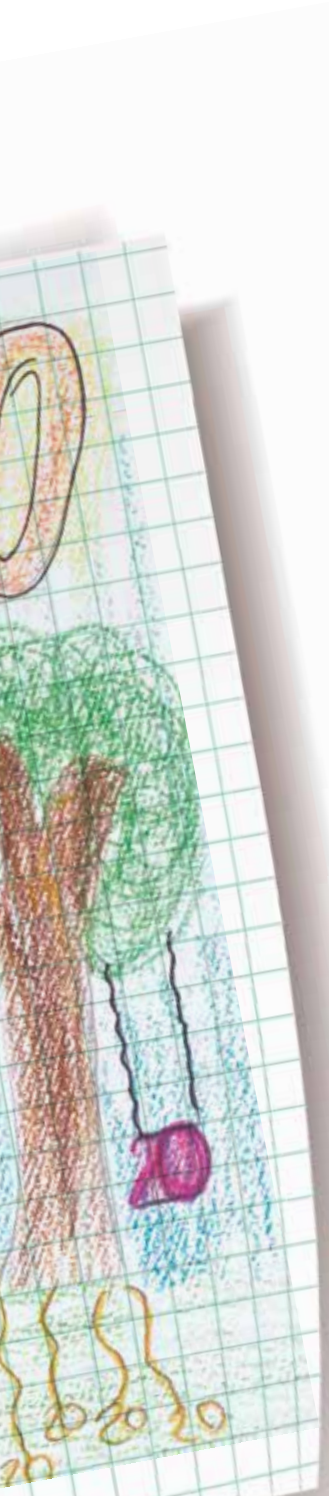
Bildnachweise
Jubiläumsfotografien: Sarah Künzli und Simon Federer
Restliche Fotografien: Archiv Tagesschule drive

20 Wort-Geschichten

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe mit 20 Wörtern eine witzige oder poetische Geschichte zu schreiben.



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

am 28. Juni 2019 feierten wir mit vielen Gästen ein wunderbares, herzergreifendes und rockiges 20-Jahrjubiläum der Tagesschule drive. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns feierten und das Jubiläum damit unvergesslich machten. Für die, die nicht dabei sein konnten, folgt hier die Festrede von Dieter und Gaby Dubach und ein bunter Reigen von Fotos.

Viel Vergnügen!
Dieter und Gaby Dubach

Festrede

gehalten von Dieter und Gaby Dubach

Der Grundstein unserer Schule sind zwei Lebensfäden, zwei Lebensstränge: Ein Kind und eine Vision!

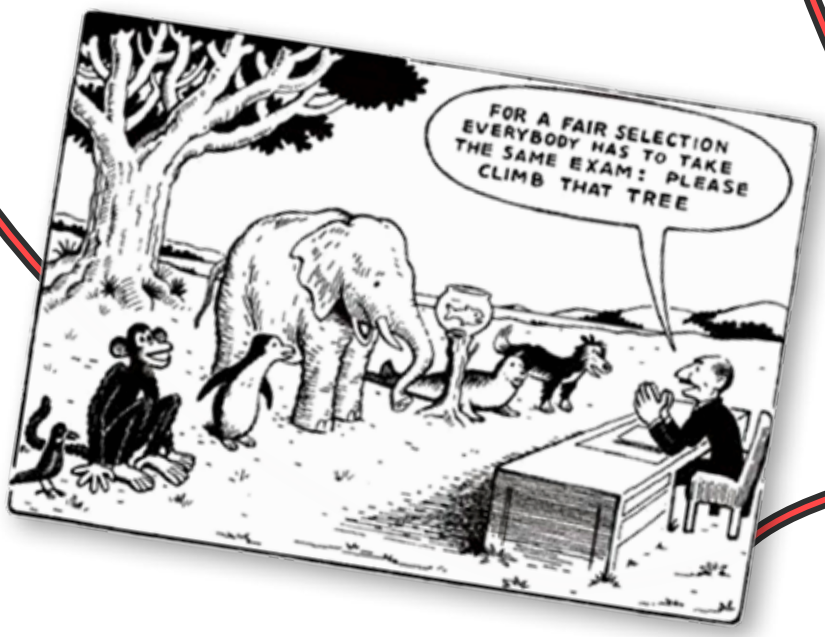
Das Kind hiess Simon Federer, ein Junge mit Down Syndrom aus Ennetbaden. Er war während fünf Jahren der Primarschulzeit Teil einer Regelklasse. Als es darum ging, Simon in der Oberstufe einzuschulen, war keine Schule bereit, den Versuch zu wagen. Die Schere sei zu gross zwischen Simon und den anderen Kindern, hiess es.

Das war der eine Faden:
Ein lernfreudiges Kind ohne Schule!

Simon mit Saxophon

Der andere Faden war ich, eine Lehrerin. Ich trat 1984 voller Begeisterung meine erste Stelle an und unterrichtete mit viel Engagement und Herzblut. Bereits nach sieben Jahren kündigte ich, weil ich merkte, dass einzelne Kinder in meiner Klasse sehr unglücklich waren. Ich wusste damals nicht weshalb. Nie mehr wollte ich einen Fuss in ein Schulzimmer setzen.

Erst als ich per Zufall als Stützlehrerin ans Integrationsprojekt nach Ennetbaden und damit in Simons Klasse kam, erkannte ich den Grund meines Leidens: Es war die Selektion, die Basis der Staatsschule, die mich so stresste.



Die Selektion, die jede Lehrperson zwingt, diese destruktive Brille anzuziehen, die genau beobachtet, benotet und einteilt in: «Du genügst – du genügst nicht mehr, du bist gescheit – du bist dumm, du kannst bleiben – du musst diese Klasse verlassen». Hier in Ennetbaden, in Simons Klasse, erlebte ich, dass es anders geht. Hier erfuhr ich, wie erfrischend und bereichernd es sein kann, wenn Kinder von Niveau Sonderschule bis Bezirksschule den Alltag leben und miteinander und voneinander lernen können. Meine Freude am Unterrichten kehrte zurück, denn ich hatte eine Vision von Schule in mir, ein Bild eines biologischen Gartens, in dem die unterschiedlichsten Pflänzchen nebeneinander gedeihen. Die Vision einer Schule, in der Kinder mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten gemeinsam unterrichtet werden, sich gegenseitig unterstützen und sich weiterentwickeln können. So wollte ich unterrichten!

biologischer Gemüsegarten

Und damit kamen die zwei Lebensstränge von Simon und mir als Lehrerin zusammen.

Mein Mann, Dieter Dubach und unsere damalige Freundin Heidi Huber wurden von dieser Begeisterung angesteckt. Überall klopften wir an mit unserer Idee einer integrativen Oberstufe. Aber alle belächelten uns, sagten, wir seien Träumer und Fantasten, das ginge nicht an der Oberstufe. Wir erkannten: Entweder wir lassen unsere Vision sausen oder wir probieren sie aus. Wenn es sein muss auch auf privater Basis.

Gaby, Dieter und Heidi

Ein ganzes Jahr der Vorbereitungsarbeiten folgte. Gaby Dubach, Irmgard Federer und Heidi Huber leisteten den Hauptteil der Arbeit beim Konzepte schreiben, Pressekonferenz organisieren, Elterngespräche führen usw. Dieter Dubach karrte aus dem ganzen Kanton Tische und Stühle und Schränke und Regale herbei. Und als wir nach langem Suchen die ehemalige leere Bally-Fabrik gefunden hatten und uns der mutige Vermieter, Willy Buchser, reinschleichen liess, begannen wir mit grosser Unterstützung von Freunden in 4-wöchiger Arbeit die schwarzen Wände herunterzuputzen, zu streichen und unsere Schule einzurichten.

Und so eröffneten wir am 9. August 1999, mit sieben Kindern die Privatschule drive, Schule für ganzheitliches Lernen.

erste Küche/Essraum …

… erste Singrunde …

… und erstes Schulzimmer im Jahr 1999

20 Sommerferien
kommen noch, juhui!
Ich kann Ferien buchen,
etwas Leckeres versuchen,
das Meer geniessen
und im Hotel chillig speisen.

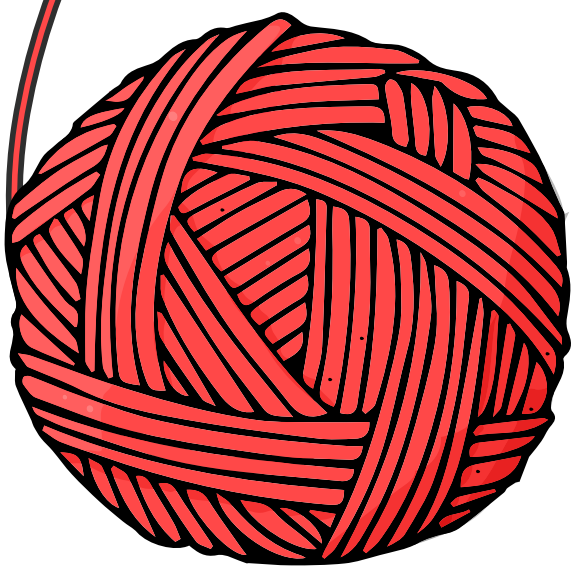
(von Eliah)

20 Jahre sind seither vergangen, 236 Kinder und 59 Lehrerinnen und Lehrer waren mit uns unterwegs, teils nur für wenige Wochen oder wie Samuel Bosshard während 10 Jahren. Es gab Höhen und Tiefen, Auseinandersetzungen und Abbrüche, Erfolgsgeschichten und Höhenflüge, Schwieriges und Lustiges: Doch all das gehört zu einem Weg, auch zu einer Schule, der einen kleinen Organismus darstellt.

Was geblieben ist, ist der Versuch, tagtäglich eine Realität zu kreieren, in der die verschiedensten Kinder und Lehrpersonen miteinander leben können, ein jedes seinen Platz hat, sich wohl fühlt, ernst genommen wird und keines aussen sein muss. Dies den Kindern und z.T. auch Eltern immer wieder verständlich zu machen, ist unsere tägliche Herausforderung und braucht viel Energie.

Was auch geblieben ist, ist die Unterstützung von den Eltern, die verstehen, was wir hier versuchen, ganz besonders von den Eltern des Vorstandes der IG drive, von Menschen, die im drive-Vorstand uns beim Management und den Finanzen beraten und einem Team im Hintergrund mit Irmgard und Peter Federer, Margret Neumann und Katharina Merker, das uns durch alle Schwierigkeiten mit Ideen und Energie unterstützt hat. Ebenso konnten wir immer auf ein Lehrerteam zählen, das mit uns auf die Reise kam, um die Vision des Miteinanders im Alltag umzusetzen.

Und nicht zuletzt möchten wir auch unseren beiden Kindern, Jodok und Lena danken, die uns auf diesen Weg geführt haben und diese Schule von Anfang an immer und bedingungslos mitgetragen haben.



Euch allen, möchten wir heute von ganzem Herzen danke sagen!

Laudatio

gehalten von Irmgard Federer

Liebe Gäste,

sehr gerne nehme ich das Angebot an, zum 20-jährigen Jubiläum der Tagesschule drive einen Rückblick aus meiner Sicht zu machen.

Ich bin Ärztin und Mutter von Simon. Zu mir kommen Kinder und Erwachsene, weil sie Rückenschmerzen, verspannte Muskeln, Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen haben oder nicht schlafen können und erschöpft sind. Von meinem Beruf her bin ich es also gewohnt, vor allem den Organismus mit seinen verschiedenen Symptomen zu beobachten. Zu meiner Aufgabe gehört es, herauszufinden, mit welchen Massnahmen ein Organismus wieder ins Lot kommt.

Mit unserem Sohn Simon habe ich gelernt, dass schon eine Änderung meiner Sichtweise zu einer Änderung seiner Körpersymptome führte. War er schlaff und apathisch oder angespannt und stur, lernte ich mit der Zeit, meinen Blickwinkel, meine Sichtweise so zu verändern, dass sowohl bei ihm, wie bei mir Motivation und Schaffenskraft wieder da waren. Schon als Säugling zeigte mir Simon immer wieder exakt, wenn meine Sicht der Dinge für ihn nicht brauchbar war, wenn also eine neue Idee nötig war. Zuerst war ich der Meinung, Simon zeige einzig für sich durch seine klaren Körpersignale (klarer Blick, aufrechte Haltung oder apathischer Blick und verspannte Muskeln), was er brauche für seine Entwicklung, welche Gedanken oder Handlungen ihm gut tun und welche ihn stressen. Mit der Zeit machte ich die Erfahrung, dass bei den meisten Menschen ähnliche Sichtweisen zu körperlichem Stress, Stagnation und Erschöpfung oder körperlichem Wohlbefinden, Kreativität und Kraft führen. Für diese Erfahrung und Bereicherung möchte ich Simon hier herzlich danken.

Alle Menschen sind kreativ, wenn sie lernen, die Stresssymptome des Organismus so zu interpretieren, dass sie verschwinden. Sie können das für sich selber oder mit ihren Kindern lernen.

Dass es diese Schule überhaupt gibt, haben wir der Tatsache zu verdanken, dass einige Lehrerinnen und Lehrer, einige Schülerinnen und Schüler und einige Eltern, zu denen auch ich gehöre, eine neue Schule wollten, weil sie an den Folgen des separierenden Denkens litten.

Die Gründer/-innen des drives haben versucht, eine Schule zu verwirklichen, in der die Lehrkräfte ihre eigenen Körpersignale und die ihrer Schülerinnen und Schüler als Kompass zur Gestaltung des Unterrichtes gebrauchen. Das bedeutet: «Umdenken, neudenken», obwohl auf den ersten Blick auch im drive die üblichen Schulfächer wie Lesen, Schreiben, Biologie, Theaterspielen, Musik etc. unterrichtet werden.

Albert Einstein, der berühmte Physiker, hat einmal gesagt: «Die Atomenergie hat alles verändert, nur das menschliche Denken nicht».

Und ein französischer Philosoph, Paul Valery, sagt zum Thema «Neu-denken»: «Es geht darum, Denkweisen zu reformieren – Empfindungsweisen, die Millionen Jahre Besitzstandwahrung hinter sich haben.»

»Neu-denken» ist Schwerarbeit, wenn wir uns vorstellen, dass wir damit Millionen Jahre alte Gewohnheiten zu ändern versuchen, welche sich auch mit den grossen naturwissenschaftlichen Fortschritten des letzten Jahrhunderts nicht verändert haben.

Gaby Dubach und ihr Mann Dieter Dubach waren die treibenden Kräfte, um diese Vision umzusetzen. Sie gingen sowohl ein soziales wie auch finanzielles Risiko ein, startete die Schule doch mit nur sieben Kindern. Im Laufe der letzten 20 Jahre haben sich viele mit ihnen auf den Weg gemacht, neu oder anders als gewohnt zu denken.

Sie, liebe Eltern, lassen sich den neuen Weg etwas kosten: Finanziell müssen Sie jeden Monat viel Geld bezahlen, damit Ihre Kinder eine Schule besuchen können, in der andere Regeln gelten, als in der vom Staat finanzierten Schule. Für mich ist der Hauptunterschied, die Grundhaltung: «Wie kann jeder sein Bestes geben» anstelle «Wer ist der Beste». Bei jedem Kind zu merken, wo sein individueller Lernschritt – nicht nur im schulischen Bereich – sein könnte, ist täglich eine neue und grosse Herausforderung. Lehrpersonen, Kinder und Eltern tragen ihre individuelle Verantwortung, dass eine motivierte Lernatmosphäre und körpergerechtes Lernen möglich sind und bleiben.

Gaby Dubach möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für die tolle Teamarbeit beim Entwickeln einer körpergerechten Schule und Dieter Dubach für seinen Einsatz beim Umsetzen der neuen Ideen.

Allen Kindern, Eltern und dem ganzen Lehrerteam wünsche ich weiterhin, dass ein jedes seine eigenen Wurzeln bewahrt und der biologische Garten gedeihen kann.

Jubiläumsfeier

Vorbereitungen

Der Donnerstagnachmittag sowie der Freitagvormittag standen ganz im Zeichen der Festvorbereitungen. Die ganze drive-Crew war am Einrichten und Putzen. Der Mehrzweckraum und das OS2-Zimmer wurden für den Apéro und das PriOS-Zimmer für die Ausstellung (Projekte, Realienhefte, Vertiefungsarbeiten, drive-Retro-Objekte) hergerichtet. Erstmals wurde für das Fest ein Kinderhort angeboten. Die verantwortliche Schülergruppe verwandelte das Primarschulzimmer in ein Kinderparadies.

Marianne Dietiker überwacht die Aufbauarbeit von Josh.

20 Schnitzel
waren in Wien.
Sie redeten und redeten
den ganzen Tag.
Dann wurden sie saniert,
renoviert und paniert.
Brutzel!

(von Benni)

Leonie bereitet den Kinderhort vor.

Wie man sieht, auch Jungs (Ralph und Marc) können bügeln.

Stolz zeigt Kieran seinen Katzenbaum aus der Projektarbeit.

«Wie präsentieren wir die Hefte?», besprechen Amy und Marino.

Liebevoll gestaltetes Plakat; da möchte man wieder Kind sein.

Die Gäste kommen

drive rollte für die Gäste den roten Teppich aus. Unter einem tollen Ballonbogen hindurch schwebten die Promis förmlich zum Fotostop und anschliessend ins drive. Neben den drive-Eltern und ihren Familien kamen auch ehemalige Kinder, Eltern und Lehrpersonen, um mit uns zu feiern und auf 20 Jahre drive anzustossen.

Reto Fischer erklärt die Promi-Fotowand.

20 Spieler
haben wir gebraucht.
Doch die kommen und gehen.
Nur der österreichische Held,
ja der Major,
der ist geblieben.
(von Jonas K.)

Sarah Künzli, unsere Fotografin, und Heidi Huber werden von Dieter Dubach herzlich begrüsst.

Das ist er: Samuel Peyer mit seinem Sohn Sam. Er ist der erste Vater, der sich 1999 auf das Experiment drive einliess und einen Schulvertrag unterschrieb. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir noch keine Schulräume!!!

Irmgard und Simon Federer mit unserer ersten Zeichenlehrerin Karin Klöckl.

20 Läuse
gingen in den Wald.
Ja, da war es kalt.
Oh Schreck,
da war ein Specht.
Das passiert halt...

(von Laurin)

Festakt

Offiziell eröffnet wurde das Jubiläumsfest mit einer Rede von Dieter und Gaby Dubach. Die anschliessende Laudatio hielt Irmgard Federer. Untermalt wurde das Ganze von der Band «Rock 66» und dem drive-Chor.

Dieter und Gaby Dubach mit dem Gründungsmitglied Heidi Huber

Gaby Dubach während der Festrede.

Laudatio gehalten von Irmgard Federer.

20 Osterhasen
wollten mal Rennauto rasen.
Die Hasenpolizei hat`s verboten.
Es gab eins auf die Pfoten.
Sie flüsterten leise:
«Idioten!»

20 Pflanzen
wachsen und tanzen.
Doch die eine fliegt auf den Ranzen.
Und die Rose,
ihr fehlt ja die Hose!

(von Renato)

Chor und Rock 66 eröffnen das Fest mit «Eye of the tiger».

Unser Vermieter, Willy Buchser, der uns seit 20 Jahren unterstützt.

20 Fürze
tönten so laut,
dass die ganze Nachbarschaft erwachte.
Die Leute schrien.
Aber die Fürze knatterten ungeniert weiter.
Unverschämtheit!

(von Sergej)

Der Geburtstagskuchen!

Die Gründer, Dieter und Gaby Dubach, verreisen für ein halbes Jahr nach Australien.

Verabschiedung der Austretenden

Wie jedes Jahr waren die Schülerinnen und Schüler gespannt, mit welchen Worten und Geschenken sie von ihrem Coach verabschiedet wurden.

Etwas Besonderes wartete auf Jonas. «Sein» Lieblingsspieler des FC Aarau, Stefan Maierhofer, überraschte ihn mit einer kurzen Ehrung, organisiert von unserem Networker Reto Fischer.

Apéro

Und dann war es Zeit, sich an den fantastischen Büffets zu bedienen und drinnen oder draussen zu geniessen und mit anderen zu plaudern.

Der heissersehnte Schoggibrunnen!

Bye, bye
liebe drive – Crew,
wir verabschieden uns
nach Australien
und danken euch
ganz herzlich,
dass ihr es möglich
macht!

Dubi und Gaby

«Weisch no?»

Auszüge aus 20 Jahren drive

Grecca

- 2006 -

SOLA in Rekingen

- 2007 -

Nothelferkurs Primar

- 2000 -

Zeltlager in Anwil

– 2006, 2006, 2013 –

Veloausflug nach Vogelsang

– 2009 –

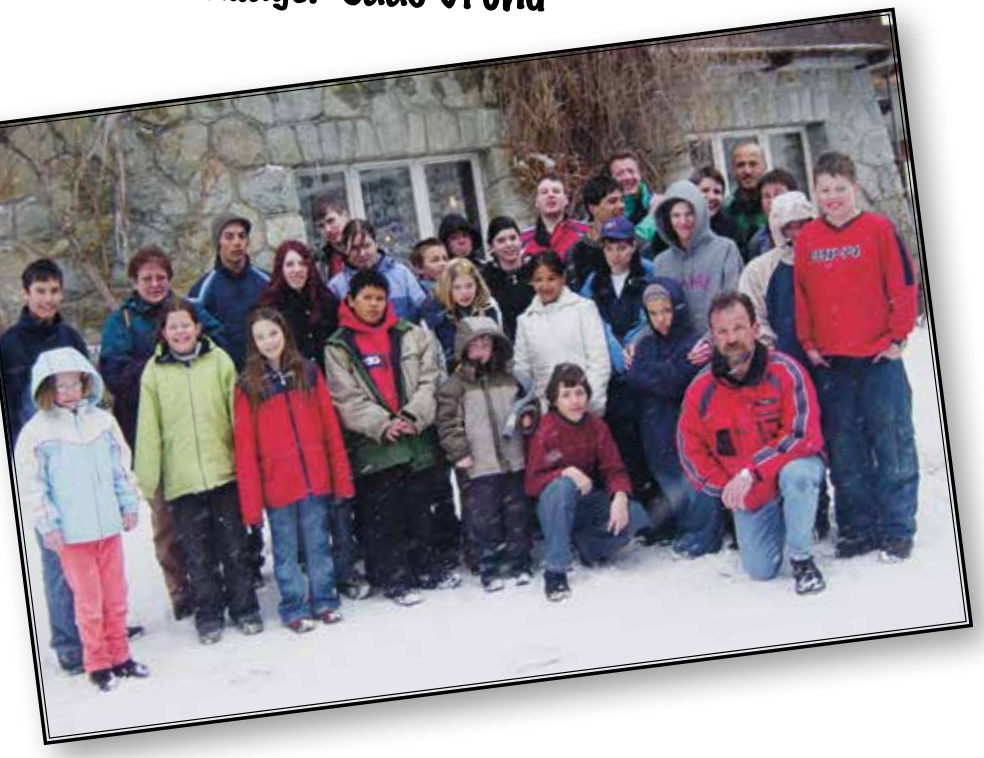
Kochen mit Lara

– 2007, 2009 –

Bachfischet-Laternen

- 2004 -

Skilager Saas Grund



- 2003 -

Geschichts-unterricht live

- 2011 -

Arbeitseinsatz Münstertal

- 2007 -

Edith Hunkeler zu Besuch

- 2008, 2017 -

Letzter Schultag

- 2006 -

Neuer Spielplatz

- 2008 -

Halloween im drive

- 2006 -

drive-Köchin Vera

Wettbewerb

20 Jahre drive – Hier sind die Lösungen!

Wie viele verschiedene Lehrpersonen unterrichteten in den letzten 20 Jahren im drive?	59	38	48
Wie viele Schülerinnen und Schüler sind bis heute ins drive gegangen?	251	236	301
Welcher ist der erste Schüler, der auf der ewigen drive-Schülerliste steht?	Samuel Peyer	Jodok Dubach	Simon Federer
Welcher Schüler war am längsten im drive, nämlich 10 Jahre?	Simon Federer	Isabell Krage	Samuel Bosshard
An welchem Datum wurde das drive gegründet?	9.8.1999	9.9.1999	10.9.1999
Welche Schülerin feierte am Eröffnungstag ihren 10. Geburtstag?	Steffi Stirnemann	Eva Maria Huber	Lena Dubach
Wer gründete das drive?	Dieter und Gaby Dubach	Dieter & Gaby Dubach, Heidi Huber	Frau Hurter und Frau Dubach
Mit wie vielen Schülerinnen und Schülern startete das drive?	5	8	7
Wegen welcher Person wurde das drive gegründet?	Simon Federer	Gaby Dubach	Eliah Ming
Wer hat den Namen «drive» erfunden?	Gaby Dubach	Dieter Dubach	Heidi Huber
Wie hiess der Schulhund, der 17 Jahre lang im drive mit dabei war?	Luna	Bella	Grecca
Was wurde in der Fabrik, in der die Schule untergebracht ist, vorher produziert?	Lampenschirme	Bally-Schuhe	Schreinerei Bally
Weshalb machte das drive am zweiten Tag nach seiner Gründung eine Fahrt ins Elsass?	Schulreise	Gründungsfeier-Fahrt	Sonnenfinsternis zu beobachten
Wie heisst der Elternverein des drives?	IG drive	Elternverein drive	GI drive
Was heisst ILZ?	Individuelle LeseZeit	Individuelle LernZeit	Individuelle LernZiele
Ab wann wurde die ILZ eingeführt?	2010	Seit Beginn	2014
Welche zwei Fächer gibt es nur im drive?	Putzen, Projekte	6plus, ILZ	5plus, Informatik
Von wann bis wann hat die Schule offen?	7.00-17.00h	8.30-16.30h	7.30-16.30h
Was war zu Beginn unser Pausenplatz?	Grosse Parkplatz	Keinen	Jetziger Pausenplatz
Nach welcher Methode werden im drive die Sprachen unterrichtet?	Youtube	Birkenbihl	Berlitz
Zusatzfrage: Was ist die Grundidee des drives? Beschreibe sie in einem Satz:			

Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern des drive-Wettbewerbes!

Mitgemacht haben über 60 Personen. Nur eine Person hatte 0 Fehler.
Bei den Personen mit 1 Fehler haben die Schülerinnen und Schüler des 6plus entschieden, welchen Satz sie bei der Zusatzfrage «Was ist die Grundidee des drives» am besten fanden.

1. Platz mit 0 Fehlern:
Samuel Hagen! Er gewinnt den 100.– Gutschein des Landgasthofs Ochsen in Wölflinswil.

2. Platz mit 1 Fehler:
Kurt und Silvia Leuenberger! Sie gewinnen den 50.– Gutschein der Törtlifee in Suhr.

3. Platz mit 1 Fehler:
Sarah Bütler! Sie gewinnt die selbstgestaltete drive-Schoggi von Amy Rohr.

4. Platz mit 1 Fehler:
Yvonne Meier! Sie gewinnt die zweite Schoggi von Amy Rohr.

Maurer denkt
und malt «grün».

www.maurer-ag.ch
Baumalerei
Thermolackierung
Autobetriebe
Schriftenmalerei

MAURER AG
5033 Buchs, Tel. + 41 62 837 57 37

Jaisli-Beck
für feinsten Genuss

aare pizzeria
ALLE PIZZAS ZUM ABHOLEN
NUR 14.- FRANKEN
ÜBER DEN MITTAG IM RESTAURANT
ALLE PIZZAS NACH WAHL
+ 1/2 LITER SOFT GETRÄNK
NUR 18.- FRANKEN
LIEFERSERVICE: 062 823 10 70

Seilerei Berger GmbH
4712 Laupersdorf
www.seilerei-berger.ch

BAUMANN
Holzbau und Schreinerei
5040 Schöftland
062 721 39 81

bt net
BUSINESS IT

Neue driver/-innen

Name: Marino Wildhaber
Klasse: 8. Klasse
Hobbys: Schiessen, Shoppen
Lieblingsessen: Spinat
Lieblingsfarbe: blau
Lieblingstier: Katze
Lieblingsfilm: «Der Teufel trägt Prada»
Berufswunsch: Detailhandelsfachmann
Das mag ich: Ferien mit meinen Eltern
Das mag ich nicht: Fussball

Name: Nando Wyser
Klasse: 8. Klasse
Hobbys: Kung Fu
Lieblingsessen: Chinesische Nudeln
Lieblingsfarbe: orange
Lieblingstier: Skorpion, Schlange, Kranich
Lieblingsfilm: «IP Man»
Berufswunsch: eigene Kung Fu-Schule
Das mag ich: Kung Fu
Das mag ich nicht: Donald Trump

Name: Linn Steiner
Klasse: 6plus
Hobbys: Schwimmen, Cevi
Lieblingsessen: Lasagne
Lieblingsfarbe: violett
Lieblingstier: Hund
Lieblingsfilm: «Crocodile Dundee»
Berufswunsch: Polydesignerin 3D
Das mag ich: Freizeit
Das mag ich nicht: Streit

Name: Laurin Hächler
Klasse: 6plus
Hobbys: Biken, Klettern, Wandern
Lieblingsessen: Gehacktes mit Hörnli
Lieblingsfarbe: violett
Lieblingstier: Katze
Lieblingsfilm: «Maze Runner»
Berufswunsch: Fachmann Betreuung Kinder
Das mag ich: Freizeit mit Freunden verbringen
Das mag ich nicht: viele Prüfungen

Name: Kieran McGinty
Klasse: 7. Klasse
Hobbys: Sport
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsfarbe: blau
Lieblingstier: Hund, Katze
Lieblingsfilm: –
Berufswunsch: Schreiner
Das mag ich: Sport, Netflix
Das mag ich nicht: Mathe, schlechte Noten

Name: Sebastiàn Burger
Klasse: 3. Klasse
Hobbys: Handball
Lieblingsessen: Tortelloni
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingstier: Katze
Lieblingsfilm: «Pikachu»
Berufswunsch: Polizist
Das mag ich: Ping-Pong spielen
Das mag ich nicht: Schlägerei

Name: Amy Rohr
Klasse: 6plus
Hobbys: Selbstverteidigung, Schiessen, Gitarre, Ministrieren
Lieblingsessen: Markknochen
Lieblingsfarbe: türkis
Lieblingstier: Pferd
Berufswunsch: Konditorin-Confiseurin
Das mag ich: Manga zeichnen
Das mag ich nicht: wenn jemand gemobbt wird

Name: Jonas Schäfer
Klasse: 3. Klasse
Hobbys: Longboard fahren
Lieblingsessen: Tortelloni
Lieblingsfarbe: grün
Lieblingstier: Chamäleon
Lieblingsfilm: «Pixels»
Berufswunsch: Tierarzt
Das mag ich: gamen, Velo fahren
Das mag ich nicht: Streit

Name: Suela Bütler
Klasse: 8. Klasse
Hobbys: Tanzen, Sport
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingstier: Wolf
Lieblingsfilm: «Kiss or cry»
Berufswunsch: Fachfrau Gesundheit, Mediz. Praxisassistentin
Das mag ich: lachen
Das mag ich nicht: streiten

Name: Benni (Benjamin) Busch
Klasse: 5. Klasse
Hobbys: Parkour
Lieblingsessen: Spätzli, Kebab
Lieblingsfarbe: rot, blau
Lieblingstier: Koalabär
Lieblingsfilm: «Avengers Endgame»
Berufswunsch: Koch, Kellner, Barkeeper
Das mag ich: zeichnen, essen
Das mag ich nicht: nichts essen

20 Läuche
marschierten durch den Coop.
Die Verkäuferin wurde rot
und stammelte:
«Was soll das?»
Sie riefen: «Einfach nur Spass...»
(von Kieran)

Name: Leonie Hacksteiner
Klasse: 8. Klasse
Hobbys: Sport, mit Freunden draussen etwas unternehmen
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsfarbe: alle bunten Farben
Lieblingstier: Löwe
Lieblingsfilm: «Kiss and cry»
Berufswunsch: Koch, danach Polizistin
Das mag ich: fröhliche, aufgestellte Menschen, die lächeln
Das mag ich nicht: negativ eingestellte Menschen, schlechtes Wetter

Name: Marco Eschmann
Klasse: 8. Klasse
Hobbys: Schlagzeug spielen, basteln
Lieblingsessen: Apfelküchlein
Lieblingsfarbe: blau, schwarz
Lieblingstier: Drache, Papagei
Lieblingsfilm: «Avatar»
Berufswunsch: Zeichner, Konditor
Das mag ich: gute Noten
Das mag ich nicht: schlechte Noten

20 Bäume
standen im Wald.
Da kam ein Förster angerannt
und fällte sie allesamt.
Was ist das für eine Welt?
(von Suela)

Übersicht Schüler/-innen

Sebastián Burger

Jonas Schäfer

Benjamin Busch

Alisha Grahofer

Clara Wullschleger

Laurin Hächler

Sergej Ilic

Suela Bütler

Renato Christen

Kim Eggimann

Bernardo Feller

Katharina Knobloch

David Meier

Eliah Ming

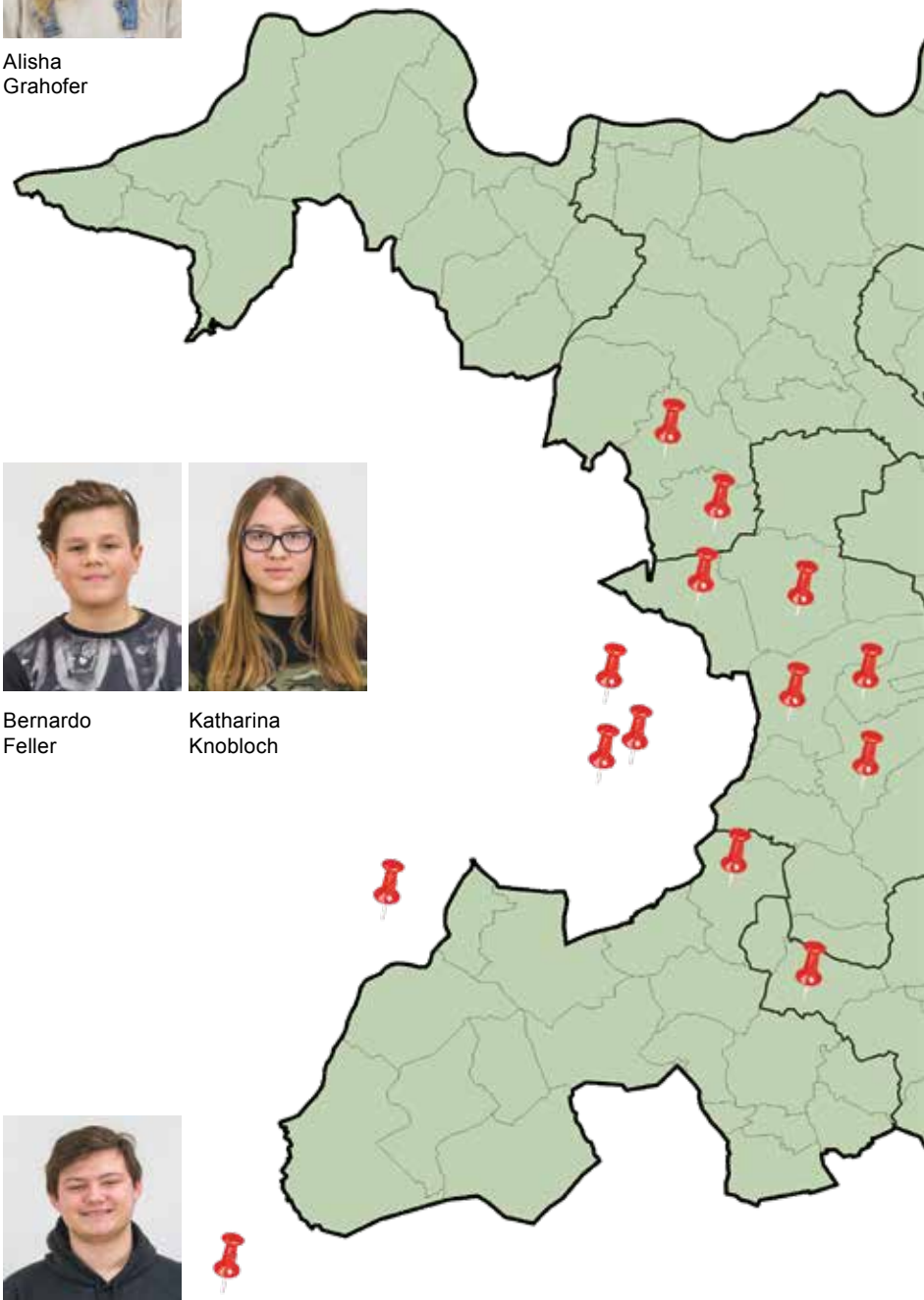
Joshua Rhiner

Marco Eschmann

Leonie Hacksteiner

Gianna Hunn

Jonas Koch



20 Kühe
machten «muh».
Bis auf eine komische Kuh.
Alle lachten sie aus,
denn sie piepste wie eine kleine Maus.

(von Kim)

Sheyla
Grahofer

Angelina
Kunz

Marc
Waller

Amy
Rohr

Linn
Steiner

Jan
Amport

Kieran
McGinty

Luca
Schwager

Deborah
Amport

Alessia
Bischof

Marlon
Stampfli

Marino
Wildhaber

Nando
Wyser

Céline
Lenzin

Rahel
Müri

Remo
Neuhaus

Ralph
Schurter

Übersicht Mitarbeiter/-innen

Dieter Dubach
Schulleitung

Klassenlehrer OS2

Gaby Dubach
Schulleitung

Klassenlehrerin Primar
Heilpädagogin

Dorothea Luh
Schulleitung

Klassenlehrerin PriOS

Alex Müller

Fachlehrer alle Klassen

Marianne Dietiker

Fachlehrerin Oberstufe

Susanne Hurter

Co-Teaching

Bernadette Baertschi

Co-Teaching
Nachhilfestunden

Hildegard Saxer

Projekte, ILZ

20 Chinesen
wollten das Mattelholn sehen.
Sie leisten nach Zelmatt.
Sie knipsten Foto um Foto und liefen fleudig:
«Wundelbale Belgwelt»!

Piroska Serratore

Fachlehrerin Primar

Linda Ruprecht

Administration
Finanzen

Reto Fischer

Freifach
Co-Teaching

Simon Federer

Med. Masseur

20 Mädels
reisten nach Kanada.
Sie wollten Spass haben und einen
netten Mann finden.
Doch leider war Ka na da...

20 Riesen
wollten gerne frisch sein.
Sie hüpften in die Waschmaschine hinein
und kamen als Zwerge heraus,
welch` ein Graus!

Jahresrückblick

Die letzte drive-Zeitung erschien im Mai 2018

23.4.18
Eintritt Marino Wildhaber
(8. Klasse).

30.4.18
Austritt Noah Cavallaro

19.5.18
Austritt der Praktikantin Janina Hilker. Sie verabschiedet sich in Richtung Montpellier, wo sie den für das Studium erforderlichen Sprachaufenthalt absolviert.

21.5.18
Der ehemalige drive-Schüler Luca Huber besucht die OS2 und diskutiert mit der Klasse über das Thema Verschuldung. Luca Huber war Teilnehmer der SRF-Serie «Stutz um Stutz». Vier Protagonisten traten in einer fremden Stadt – in diesem Fall St. Gallen – gegeneinander an. Ihr Hab und Gut bestand aus 100 Schweizer Franken. Ihr Ziel: über die Runden zu kommen – und: während fünf Tagen möglichst viel Geld zu generieren.

14. – 15.6.18
Abschiedsausflug der PriOs an den Halwillersee und der OS nach Kreuzlingen.

29.6.18
Abschiedsfest 2018
(Bilder 1, 2, 3)

31.7.18
Austritt Schüler/-innen:
Chesney Amsler
Nils Gastel
Aline Greutmann
Severin und Simon Hunziker
Isabell Krage
Luka Lurati
Leonardo Moro
Raoul Rizzo
Kilian Schlienger
Sandro Tartoni
Silas Unternäher

1.8.18
Eintritt Schüler/-innen und Lehrpersonen:
Alessia Bischof (8. Klasse)
Sebastán Burger (3. Klasse)
Suela Bütler (7. Klasse)
Laurin Hächler (6plus)
Kieran McGinty (7. Klasse)
Amy Rohr (6plus)
Jonas Schäfer (3. Klasse)
Linn Steiner (6plus)
Nando Wyser (8. Klasse)
Reto Fischer (Freifach & ILZ)
Piroska Serratore (Fachlehrerin Primar)

8.9.18
Putztag drive mit Eltern

14.9.18
Clean up day. Die SuS sammeln Abfall in der näheren Umgebung
(Bild 4)

21.9.18
Bachfischet Aarau. Die Primar und die PriOS haben je den 1.Preis gewonnen.
Herr Philippe Guignard von der Heinerich Wirri Zunft hat uns Urkunden und das Preisgeld überbracht.
(Bild 5)

28.9.18
Austritt von
Alisha und Sheyla Grahofer

10.10.18
Geburt von Louis Corvin Müller, Sohn von Alex Müller

12. – 17.11.2018
Themenwoche Sport
(Bilder 6 & 7)

16.11.18
Austritt Lara Rüttimann

4.12.18
Eröffnung Adventsfenster
(Bild 8)

21.12.18
Letzter Schultag mit Raclette-Essen und Mister X in der Aarauer Altstadt

25.1.19
drive-Team «Weihnachtsessen 2018» mit Kegeln. Gaby hat beim Kegeln gewonnen!

18.2.19
Eintritt Leonie Hacksteiner
(8. Klasse)

1.3.19
Eintritt Marco Eschmann
(8. Klasse)

7./8.3.19
Tag der offenen Tür

30.4.19
Eintritt Benjamin Busch
(5. Klasse)

21.5.19
Vortrag von Konchok Gyaltsan, buddhistischer Mönch und Lehrer

13. – 14.6.19
Abschlussreisen:
OS: Camping in Locarno
(Bild 9)
PriOS: Skills Park Winterthur und campieren am Hallwilersee
Primar: Ausflug nach Benzenschwil und in die Badi Muri
(Bild 10)

28.6.19
Abschiedsfest und
20-Jahr-Jubiläum drive

31.7.19
Austritte:
Deborah Amport
Alessia Bischof
Marco Eschmann
Gianna Hunn
Sergej Ilic
Jonas Koch
Angelina Kunz
Céline Lenzin
Rahel Müri
Remo Neuhaus
Joshua Rhiner
Amy Rohr
Ralph Schurter
Luca Schwager
Marlon Stampfli
Linn Steiner
Marc Waller

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Fotos 2019

Alle Schülerinnen und Schüler der Tagesschule drive

20 Jahre drive
das freut alle sehr.
Das Fest ist schon nah,
bald werden die Hüte
in die Luft fliegen.

(von Katharina)

Primar

PriOS

OS2

Herzliches Dankeschön unseren langjährigen Inserenten für Ihre Unterstützung!

Das Beste für Ihre Füsse

RUPP-TANNER SCHUHE
Aarauerstrasse 16 · Oberentfelden
www.rupp-tanner.ch

Und dann heisst es auch Abschied zu nehmen von einem seit 21 Jahren treuen Begleiter: unserem drive-Auto Toyota Picnic mit 262`000km. Zu Beginn wurde darin die gesamte (!) Oberstufe auf Ausflügen herumkutschiert. Dann diente es uns jahrelang als Transportauto, um das Mittagessen in der ASS zu holen. Und wie viele tausend kg Abfall Dieter Dubach damit transportiert hat, steht in den Sternen geschrieben.

Dankesliste

Unser herzlichster Dank gilt diesen Spenderinnen und Spendern:

Baumgartner Martha, Thusis
Bolliger Willy & Sandra, Aarau
btnet EDV-Support, Lenzburg
Bäckerei Jaisli, Buchs
Bürgi Myrtha, Erlinsbach AG
Dössegger Christine, Unterentfelden
Dössegger Denise, Küttigen
Eggimann René, Erlinsbach
Essig Hanni & Pius, Villigen
Frey Gabriella & Jakob, Schöftland
Gisin Bogle Liselotte, Laufenburg
Greutmann Rita & Frank, Auenstein
Hagen Andreas & Susanne, Vogelsang
Höchtl Tilde & Adolf, Erlinsbach AG
Huber Isabella, Roggwil
Hunn Salome & Fust Dieter, Kappel b. Olten
Köll Ingrid, Rodels
Kugler Ruth & Fritz, Erlinsbach AG
Künzli Stephan, Oberentfelden
Linder Ida, Schöftland
Müller-Acklin Louis, Möhlin
Müller Gerhard, Baden
Müri Madeleine & Hans, Schinznach-Drof
Neuhaus Cornelia, Hunzenschwil
Neuhaus-Weber Roland, Othmarsingen
Noser-Tuchschmid, Michael & Brigitte, Aarau
Praxis f. Zahnprothetik, Hunzenschwil
Röm.kath. Kirchgemeinde Eiken, Münchwilen, Sisseln
Roos-Uhlmann Gabriela, Zürich
Ryffel-Gericke Christiane & Hanspeter, Horgen
Schar-Grogg Doris, Rothrist
Scherer Otto & Katharina, Gränichen
Schreinerei Baumann, Schöftland
Schurter-Müller Margot, Muhen
Schwarb Egon & Marlis, Rütihof
Schwarb Gertrud & Werner, Eiken
Seilerei Berger, Laupersdorf
Sprenger Willy & Lotti, Aarau
Tanno Silvano & Nadine, Kaisten
Tartoni Alberto, Wettingen
Walther Thomas & Widmer Monika, Schöftland
Weber-Hoogendorp, Ueli & Corrie, Bern
Wullschleger Hans, Küttigen

Weiter geht unser Dank an:

→ alle Eltern und Lehrer/-innen, die mit drive-Werbefolien den Autoverkehr visuell bereichern
→ alle Menschen, die uns in irgendeiner Art unterstützt haben

unser aktuellster Werbeträger

20 Sägen
hatten einen Freund,
der hiess Stamm,
weil er einer ist.
Sie hatten Spass beim Sägen.
Kollege, wo bist du?

(von Jonas Sch.)

Weiter können Sie mit einer Spende unseren Patenschaftsfond unterstützen.
Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Herzlichen Dank. (PC-Konto 60-775823-9)

Übrigens: Spenden ans drive können von den Steuern abgezogen werden.

20 Jahre drive
gingen so schnell vorbei!
Über 200 Schüler gingen hin
und alle haben was erreicht
in ihrem Leben.

(von Deborah)

Die Tagesschule in Aarau

Tagesschule drive, Gysulastrasse 21b, 5000 Aarau
Telefon 062 823 43 36, Fax 062 823 43 35
E-Mail: drive@tagesschuledrive.ch www.tagesschuledrive.ch